



So **GRÜN**

sind Fonds
und Unternehmen

Eine Recherche zur Nachhaltigkeit
bei der ÖKORENTA Gruppe

ÖKORENTA
ökorentabel investieren.



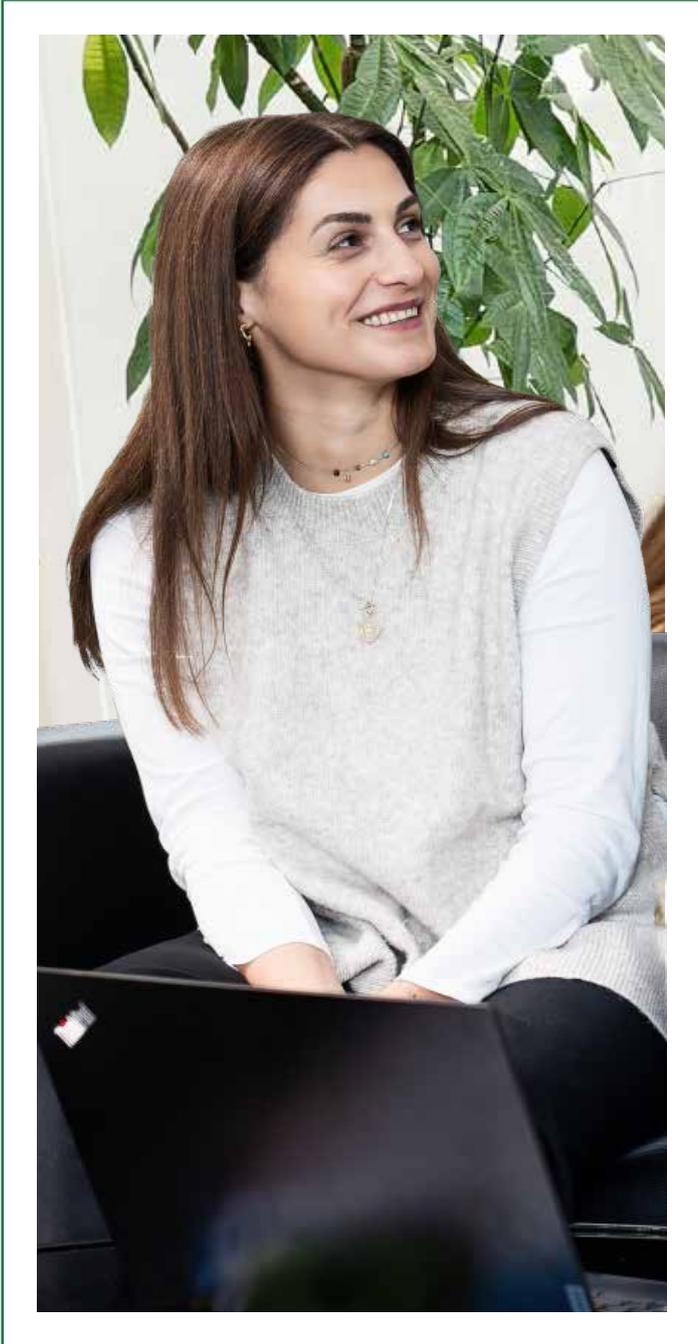
Nachhaltigkeit bei der ÖKORENTA

”

2024 feiern wir 25 Jahre ÖKORENTA. „Heute für Morgen“, so haben wir schon damals gedacht und mit dieser nachhaltigen Einstellung ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Unternehmensgeschichte geschrieben. Als Urgestein nachhaltiger Finanzwirtschaft gehört unsere Unternehmensgruppe zu den ältesten und bedeutendsten Kapitalanlagehäusern für Sachwertbeteiligungen in Wind- und Solarenergie sowie in Infrastruktur für Elektromobilität. Unsere jüngsten Fonds sind nach EU-Norm zertifizierte Produkte, die sich damit auch offiziell zu den nachhaltigen Kapitalanlagen rechnen dürfen. Sie entfalten eine messbare Wirkung auf den Klimaschutz und ermöglichen Anlegern effektiv und rentabel an der Energiewende mitzuwirken.



Mit diesen Worten stellt die ÖKORENTA selbst ihre Nachhaltigkeitsexpertise vor. Ich wollte wissen, was es damit auf sich hat und inwieweit ich die Aussagen verifizieren kann. Als Werkstudentin habe ich **sechs Monate hinter die Kulissen des Unternehmens geschaut**, zahlreiche Interviews mit Chefs und Mitarbeitern geführt und die Unternehmenskultur erlebt. Soviel sei schon hier verraten: Sie dürfen auf die nächsten Seiten gespannt sein, denn ich habe ein bemerkenswertes Unternehmen kennengelernt.



Stichwort- und Themengeber für meine Recherche war der Deutsche Nachhaltigkeitskodex, ein Transparenzstandard, der es ermöglicht, Vergleichbarkeit unternehmerischer Nachhaltigkeitsleistungen herzustellen. In 20 Kriterien bezieht er sich auf **Strategie, Umwelt- und Klimabelange, Arbeitnehmerbelange sowie Unternehmensführung**. Für meine Darstellung habe ich mich an diesen Kriterien orientiert. – Dies ist mein Rechercheergebnis zur Nachhaltigkeit in der ÖKORENTA Gruppe.

Guten Tag!

Mein Name ist Vivian Karameta. Ich bin Studentin der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover und kurz vor meinem Masterabschluss. Aufgewachsen in Ostfriesland und ausgestattet mit viel Leidenschaft für das Thema Nachhaltigkeit habe ich mich daran gemacht, die ÖKORENTA Gruppe kennenzulernen und zu überprüfen, wie nachhaltig das Unternehmen und die Fonds, die dort aufgelegt werden, nach meinem Verständnis tatsächlich sind.

Ich wünsche
eine informative Lektüre,

Vivian Karameta



Nachhaltigkeit: eine Frage der Generationengerechtigkeit

Der Begriff Nachhaltigkeit existiert seit mehr als 300 Jahren. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts verwendete ihn der Forstexperte Hans Carl von Carlowitz zum ersten Mal. In seinem Buch über die Forstwirtschaft definierte er Nachhaltigkeit so, dass nicht mehr geerntet werden soll, als in der Natur nachwachsen kann. Es sollten also nur so viele Bäume abgeholzt werden, wie in absehbarer Zeit auch wieder nachwachsen können. Dadurch bleibt der Wald und damit auch die Forstwirtschaft langfristig erhalten.

1987 wurde der Begriff Nachhaltigkeit auch international durch die Erwähnung im Bericht der Brundtland-Kommission bekannt. Diese Weltkommission für Umwelt und Entwicklung definierte langfristige Vorschläge für eine nachhaltige und umweltschonende Entwicklungspolitik. Im Abschlussbericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ findet sich nicht nur das Konzept einer nachhaltigen Entwicklung, sondern auch die weltweit bekannte

Definition dazu:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Der Stellenwert der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Entwicklung gewann seitdem stetig an Bedeutung. Im Jahr 2015 entstand in der UN-Vollversammlung im Zuge des UN-Nachhaltigkeitsgipfels die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Das Ziel der Agenda ist es, innerhalb von 15 Jahren verschiedene Maßnahmen umzusetzen, um die Lebensverhältnisse auf dem Planeten zu verbessern. So soll die Erde für nachkommende Generationen geschützt werden.

Die Grundlage der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ bilden die drei Eckpfeiler weltweiter Fortschritt (Wirtschaft), soziale Gerechtigkeit (Gesellschaft) und Schutz der Umwelt (Umwelt). Auf Basis dieser Grundlagen wurde **17 Nachhaltigkeitsziele** definiert, die unterschiedliche Probleme der Welt behandeln. Dazu gehören:

Bekämpfung von Armut und Hunger
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Maßnahmen zum Klimaschutz

Besondere Verantwortung haben die führenden Industrie- und Schwellenländer zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Die G20-Staaten sollten Vorreiter dabei sein, wenn es darum geht, die Agenda 2030 mit Leben zu füllen.

2021 hat sich die Europäische Union mit der Unterzeichnung des **Pariser Klimaschutzabkommens** dazu verpflichtet, vereinbarte Klimaziele zu verfolgen und die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltiger zu gestalten.

17 UN-Sustainable Development Goals (SDGs)



Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele richten sich an alle: die Regierungen weltweit, die Privatwirtschaft, die Wissenschaft und jeden einzelnen von uns!

Bitte schon einmal merken: **Das UN-Ziel „Maßnahmen zum Klimaschutz“** spielt bei den ÖKORENTA Fonds eine besondere Rolle. Wie ernst es der ÖKORENTA Gruppe tatsächlich damit ist und welchen administrativen Aufwand sie betreibt, um mit ihren aktuellen Fonds dieses Ziel effektiv und messbar zu verfolgen, beschreibe ich auf den folgenden Seiten.

Die drei Hauptziele des Klimaabkommens von Paris

1. Beschränkung des Anstiegs der weltweiten Durchschnittstemperatur
2. Senkung der Emissionen und Anpassung an den Klimawandel
3. Lenkung von Finanzmitteln im Einklang mit den Klimaschutzzielen

Auf diesen Zielen beruht die „EU-Offenlegungsverordnung“ und die damit verknüpfte „Taxonomie“. Letztere ist ein Bewertungskatalog für die Finanzbranche, die Anlegern an den europäischen Kapitalmärkten einen Leitfaden geben soll, welche Investitionen nachhaltig sind und welche nicht. Finanzprodukte werden in drei Kategorien eingeordnet: herkömmliche (Artikel 6), hellgrüne (Artikel 8) und dunkelgrüne Produkte (Artikel 9). Die jüngsten ÖKORENTA Fonds sind nach Artikel 8 und Artikel 9 zertifiziert und damit auch offiziell als nachhaltige Kapitalanlagen eingestuft.

Nachhaltigkeit in Unternehmensstrategie und -führung

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 ist die ÖKORENTA Gruppe im Bereich der Erneuerbaren Energien aktiv – einer Branche, die von Natur aus auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. ÖKORENTA Fonds investieren in Beteiligungen an Wind- und Solarparks und seit 2021 auch in Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Damit bieten sie Anlegern die Möglichkeit, ökologisch zu investieren und zugleich gute Renditen zu erzielen. Schon der Name ÖKORENTA spiegelt dieses Konzept.

Ursprünglich gegründet als Vertriebsgesellschaft für nachhaltige Investmentfonds hat sich durch den fortlaufenden Ausbau von Kompetenzen eine umfassende Unternehmensgruppe entwickelt. Unter der Holding ÖKORENTA Invest GmbH generieren die Tochtergesellschaften die gesamte Wertschöpfung von der Konzeption der Kapitalanlagen bis hin zu Aufbau und Verwaltung von Portfolios sowie der kaufmännischen Betreuung von Energieerzeugungsanlagen und Kapitalanlegern.

Die Auricher Werte GmbH, die Kapitalverwaltungsgesellschaft der ÖKORENTA Gruppe, erhielt im April 2018 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung zu Emission und Verwaltung geschlossener Investmentvermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches. Zu den zentralen Aufgaben der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) gehören Konzeption und Verwaltung Alternativer Investmentfonds (AIF) in Form inländischer geschlossener Publikums- und Spezialfonds sowie das Portfolio- und Risikomanagement. Der Vertrieb und die Einwerbung von Kommanditkapital erfolgen über die beauftragte Vertriebsstelle ÖKORENTA FINANZ GmbH. Die SG-Treuhand GmbH begleitet die Anleger während der gesamten Fondslaufzeit und vertritt ihre Interessen.



Nachhaltigkeit ist fest in der Gesamtstrategie der ÖKORENTA Gruppe verankert. Sie ergibt sich bereits aus dem Geschäftsgegenstand und dem Unternehmenszweck. Dieser besteht im Wesentlichen darin, Fonds zu emittieren. Dabei geht es um eine sorgfältige Auswahl der Vermögenswerte für die Fonds, wobei die Verpflichtung zum Werterhalt und zur Schaffung langfristiger Perspektiven für das Vermögen der Anleger im Einklang mit ökologischen Grundsätzen im Mittelpunkt des Handelns steht.

In Bezug auf eine nachhaltige Unternehmensführung legt die ÖKORENTA Gruppe großen Wert auf Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten. Dies ermöglicht eine gewissenhafte Compliance, die die Integrität des Unternehmens sicherstellt und das Vertrauen der Anleger stärkt.

Um dies zu gewährleisten, arbeitet die ÖKORENTA Gruppe seit 2017 eng mit der VIVACIS Consulting GmbH zusammen, die die Funktionen des Compliance- und Geldwäschebeauftragten sowie der Zentralstelle zur Strafprävention (i.S. des §18 Abs. 6 KAGB i. V. m. §25 h KWG) übernimmt. Um die Mitarbeiter für richtliniengerechtes Verhalten zu sensibilisieren, werden jährlich Schulungen zum Thema Compliance, Geldwäsche und Datenschutzregelungen durchgeführt. Sollte aufgrund der Komplexität ein Verdacht auf nicht richtlinienkonformes Verhalten bestehen, gibt es die Möglichkeit, intern und anonym über ein Hinweisgebersystem oder über die Internetseite (<http://hinweisgeber.vivacis.de>) Bedenken oder Fehlverhalten zu melden.

Nachhaltigkeit der ÖKORENTA Fonds

Mit dem Inkrafttreten der Offenlegungsverordnung und dem Bestreben, einen wesentlichen Beitrag zu den in Artikel 8 und Artikel 9 der EU-Verordnung festgelegten Kriterien zu leisten, emittiert die ÖKORENTA Gruppe seit 2022 Publikums- und Spezial-AIFs, die als Artikel-8-Fonds oder Artikel-9-Fonds den EU-Nachhaltigkeitsrichtlinien entsprechen. Sie verfolgen ein nachhaltiges Anlageziel, welches die Nachhaltigkeitsziele der UN nicht verletzt und zeitgleich transparent die positive Nachhaltigkeitswirkung aufzeigt.

Vor diesem Hintergrund wird vor jedem Ankauf von Wind- und Solarparks eine **Environmental Due Diligence** durchgeführt, die sich an den technischen Bewertungskriterien der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 orientiert. Damit zielt die Investition darauf ab, durch die Reduzierung von CO₂-Emissionen einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel Klimaschutz zu leisten. Neben diesem übergeordneten Ziel werden auch „Übergang zu Kreislaufwirtschaft“ und „Schutz (und Wiederherstellung) der Biodiversität und Ökosysteme“ geprüft.

Darüber hinaus wird im Rahmen der Due Diligence geprüft, dass keine wesentlichen Beeinträchtigungen von Sozial- und Arbeitnehmerbelangen oder der Achtung der Menschenrechte erfolgen.

Gemessen wird das Erreichen des Investitionsziels Klimaschutz anhand der Menge des erzeugten Stroms aus Erneuerbaren Energien sowie der Ersparnis an CO₂ im Vergleich zur fossilen Stromerzeugung aus Braunkohle.

Im Rahmen des Risikomanagements prüft die Auricher Werte GmbH relevante Risiken für die Investmentfonds. Dies umfasst eine systematische Untersuchung von Nachhaltigkeitsrisiken bei sämtlichen Anlageentscheidungen. Die Kriterien sind gemäß der Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) festgelegt. Nachhaltigkeitsrisiken werden als separate Art von Risiken betrachtet und bei jeder Investitionsentscheidung berücksichtigt. Die Bewertung basiert auf einem umfassenden, regelmäßig aktualisierten Risikokatalog, der den Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) entspricht. Die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfaktoren stehenden Risikofaktoren werden mindestens einmal jährlich geprüft.

Die ÖKORENTA hat beispielsweise im Jahr 2022 folgende Nachhaltigkeitsergebnisse erzielt:

- 584.319.000 kWh sauberen Strom erzeugt
- 253.574 Tonnen CO₂ eingespart
- und außerdem 53,5 Mio. € Anlegerkapital in nachhaltige Energieerzeugung gelenkt



Nachhaltigkeit im Alltag

Die ÖKORENTA ist an drei Standorten vertreten: Aurich, Leer und München. Das Gebäude am **Hauptsitz in Aurich** wurde 2015 bezogen. Es ist Eigentum der ÖKORENTA Gruppe und mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, mehrfach verglasten Fenstern mit Beschattungsanlage sowie einer energieeffizienten Wärmepumpe für die kombinierte Heizungs- und Kühlungsanlage ausgestattet. Zusätzlich sind energiesparende LED-Leuchten installiert, die sich in den Fluren nach einer bestimmten Zeitspanne automatisch abschalten und beim Verschließen des Gebäudes vollständig deaktivieren. Auf dem Grundstück wurden eine Wildblumenwiese und eine regionaltypische Wallhecke angelegt. Während das Gebäude in Aurich schon einem guten Energiestandard genügt, gibt es in den Büros in Leer und München diesbezüglich noch einiges zu tun. In den dortigen Mietimmobilien ist man von der Vermieterseite abhängig, durch Maßnahmen wie bsp. smarte und punktgenaue Heizungssteuerungen wird jedoch auch hier nach Kräften mit Energie gehaushaltet.



Ende 2021 wurde damit begonnen, den **Fuhrpark** schrittweise auf Hybrid- und Elektroautos umzurüsten. Zum Jahresende 2023 befanden sich acht Elektroautos, drei Hybridautos und ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor im Bestand.

Zur Reduzierung des Papierverbrauchs werden in der Anlegerbetreuung Erlaubnisfreigaben für die digitale Kommunikation von Anlegern gesammelt. Für den Druck von ÖKORENTA Medien wird ausschließlich Recyclingpapier verwendet.



Soziale Faktoren der Nachhaltigkeit

Wie sieht es bei der ÖKORENTA mit Arbeitsbedingungen, angemessener Vergütung, Aus- und Weiterbildungschancen sowie der allgemeinen Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeiter aus? Diesen Fragen bin ich im einzelnen nachgegangen. Das Ergebnis fällt sehr positiv aus:

Es gibt ein vielfältiges Angebot von Zusatzleistungen. Festangestellte Mitarbeiter erhalten einen **Zuschuss für ein Jobrad**, einen monatlichen **steuerfreien Sachbezug** in Form einer Kreditkarte sowie ab dem dritten Jahr der Betriebszugehörigkeit eine **betriebliche Altersvorsorgeleistung**.

Arbeitszeiten werden mittels Kern- und Vertrauensarbeitszeiten **flexibel** an die Lebenssituation der Mitarbeiter angepasst. Das Gemeinschaftsgefühl wird durch gemeinsame Aktivitäten wie After-Work-Events, Ausflüge und Unternehmungen wie Konzert- oder Jahrmarktsbesuche sowie Handballspiele gefördert.

Es wird großer Wert darauf gelegt, die Bedürfnisse und Wünsche der Mitarbeiter zu verstehen und in zukünftige Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Der Ansatz dabei basiert auf einer Führungskultur des permanenten Austauschs, die eine offene Kommunikation fördert. **Flache Hierarchien** ermutigen Mitarbeiter dazu, Kritik und Anregungen zu äußern – ein wesentlicher Bestandteil der ÖKORENTA Unternehmensphilosophie.



Investition in Wissen und Zukunft durch **Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter** ist bei der ÖKORENTA ein großes Thema. Es werden regelmäßig interne sowie externe Schulungsprogramme angeboten – darunter zum Beispiel auch das Programm des Bundesverbands WindEnergie (BWE).

Seit 2023 bietet das Unternehmen nicht nur die Möglichkeit zum Absolvieren von Pflichtpraktika an, sondern auch Plätze für Werkstudierende. Ende 2023 waren vier Werkstudenten bei der ÖKORENTA Gruppe tätig. Außerdem pflegt das Unternehmen eine vielversprechende **Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer** um zukünftige junge qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen. In diesem Jahr wird die ÖKORENTA Gruppe Teil der Nachhaltigkeitswoche an der Hochschule Emden/Leer sein und unter anderem auch diesen Recherchebericht präsentieren.



ÖKORENTA für die Region

Als Ostfriesin wollte ich bei meiner Recherche natürlich auch erfahren, ob und wie die ÖKORENTA Gruppe unsere Heimatregion stärkt, denn schließlich sind Wirtschaftskraft und Lebensqualität eng miteinander verbunden. Gefunden habe ich eine ganze Reihe an Projekten, die zum Teil schon seit vielen Jahren von der ÖKORENTA Gruppe unterstützt werden.

Mit einem **umfangreichen Sponsoring-Programm in den Bereichen Sport, Kultur und Natur** kann sich das Unternehmen auch in diesem Bereich nachhaltiger Unternehmensführung sehen lassen:



Die ÖKORENTA Gruppe engagiert sich als Sponsor des Ostfriesischen Handballvereins OHV in Aurich. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Gezeitenkonzerte der Ostfriesischen Landschaft sowie das Internationale Filmfest Emden-Norderney und fördert die Entwicklung von über 60.000 Quadratmetern Blühwiesen an Standorten in Aurich, Leer sowie im Rheiderland.

Mein Fazit zur Nachhaltigkeit bei der ÖKORENTA Gruppe

Gestartet bin ich zu Beginn meiner Recherche mit einer ganzen Reihe an Fragen. Was kann ein Kapitalanlagehaus generell in Sachen Nachhaltigkeit bewegen? Was läuft bei der ÖKORENTA Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte wie Klimaschutz, soziale Faktoren und Unternehmensführung schon richtig gut und wo ist noch Luft nach oben?

Absolut überzeugend finde ich bei der ÖKORENTA Gruppe, dass sie auf so viele Jahre Erfahrung mit diesem Thema zurückblicken kann und dass sie ihr gesamtes Geschäftsmodell schon bei ihrer Gründung im Jahr 1999 darauf ausgerichtet hat, also zu einer Zeit, als die Idee der nachhaltigen Finanzwirtschaft noch völlig in den Kinderschuhen steckte. Wenn sich Unternehmen heute zu nachhaltigem Wirtschaften bekennen, geschieht dies oft, weil sie entsprechenden Berichtspflichten unterliegen oder aus Imagegründen, weil Kunden und Öffentlichkeit dies erwarten. Die Beharrlichkeit der ÖKORENTA Gruppe in all den Jahren, als Nachhaltigkeit noch ein Nischenthema war, ist insofern absolut bemerkenswert und muss sehr hoch bewertet werden, wenn es um die Frage geht, wie nachhaltig das Unternehmen ist.

Um ihre Artikel-8-Fonds und Artikel-9-Fonds mit messbarer Wirkung auf den Klimaschutz anbieten zu können, betreibt das Haus einen hohen administrativen Aufwand, der für die Zertifizierung erforderlich ist. Auch das ist ein Beleg für die große Bedeutung, welche das Thema bei der ÖKORENTA Gruppe hat und die hohen diesbezüglichen Ansprüche an die eigene Arbeit. Die Aussage des Unternehmensgründers Tjark Goldenstein, dass es bei der ÖKORENTA nie um kurzfristige Gewinnmaximierung geht, sondern immer um Langfristigkeit und Beständigkeit, passt gut in das Bild, das ich mir gemacht habe.

Über **Klimaschutz** bei der ÖKORENTA zu sprechen, erübrigt sich im Prinzip – zumindest auf Produktebene, denn effektivere Investitionen als in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien, die in hohem Maß CO₂ einsparen, kann es aus meiner Sicht nicht geben. In Bezug auf den Klimaschutz im Alltag, insbesondere in den Büros, ist die ÖKORENTA Gruppe auf einem guten Weg. Das Gebäude am Hauptsitz in Aurich ist bereits heute energetisch gut aufgestellt. Die Büros in Leer und München haben hier jedoch noch Nachholbedarf, woran mit den Vermietern gearbeitet wird.

Hinsichtlich der **Unternehmensführung** und der Beziehung zu den Anlegern wird bei der ÖKORENTA Gruppe sehr auf Transparenz sowie die genaue Einhaltung von Berichtspflichten, gesetzlichen Vorschriften und branchenspezifischen Richtlinien geachtet.

Ein Punkt hat mich in den vergangenen sechs Monaten jedoch besonders begeistert: die **Mitarbeiterkultur**, die bei der ‚ÖRE‘, wie die Mitarbeiter ihr Haus liebevoll nennen, wirklich etwas ganz Besonderes ist. Es wird z.B. viel unternommen, um auf die jeweilige Lebenssituation der Mitarbeiter einzugehen und die Arbeitsplätze möglichst flexibel zu gestalten. Für den Teamspirit gibt es viele gemeinsame Unternehmungen. Bei meiner Recherche bin ich immer auf offene Ohren gestoßen. Chefs und Kollegen haben sich Zeit für mein Projekt genommen und mich mit allen Informationen versorgt, die ich angefragt habe. Ich finde, auch das belegt das gute Miteinander und die offene Kommunikation. Bleibt mir noch, herzlichen Dank an alle zu richten, die mich unterstützt haben. Ganz besonders bedanke ich mich beim Marketingleiter Sebastian Bley, der mich mit Rat und Tat unterstützt hat. Es war eine tolle Sache, mich mit Nachhaltigkeit bei der ÖKORENTA Gruppe zu beschäftigen und ich hoffe, den Lesern bringt das Ergebnis ebenso viel Gewinn wie mir die Recherche!

